

# ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV, Nobilegasse 20.

Abonnement: Bezugspreis bei direkter Zusendung für Deutschösterreich K 98.—, Deutschland Mk. 18.—, Tschechoslowakei K 20.—, Jugoslawien Dinars 13.—, Italien Lire 14.—, Schweiz Franken 10.—, Frankreich und Belgien Francs 12.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 8.—, Großbritannien Schilling 6, Amerika Dollar 2.—, sonstige Länder Francs 12.—. Zahlung stets in der Valuta des Abonnenten. Oesterr. Postsparkassenkonto 112 482, Postscheckkonto Berlin 79.955, Postscheckkonto Prag 59.414.

Anzeigen: Rauminserte nach Uebereinkommen. Kleininserate: Die dreigespaltene Zeile oder deren Raum 70 Pfennig. — Abonnenten 100 Zeilen jährlich frei. Ueberzeilen 50 Pfennig. — Erscheint am 10. jeden Monats. — Schluß der Inseratenannahme am 20. jeden Monats.

Inhalt: H. Fruhstorfer: Neues über altbekannte *Parnassius apollo* Rassen. — H. Stauder: Neue mediterrane Syntomismen. — Inseratenschau. — Literaturschau.

## Neues über altbekannte *Parnassius apollo* Rassen.

Von H. Fruhstorfer, Zürich.

Großes Material an sogenannten *P. apollo melliculus*, das mir in der letzten Zeit zugeströmt ist, veranlaßte mich, die einzelnen Lokalformen sowohl morphologisch als auch historisch nachzuprüfen und das Resultat meiner Untersuchungen wird wohl zunächst den Schöpfer des Namens *melliculus* in eine wenig behagliche Stimmung versetzen, aber von all' den vielen Freunden der Parnassiologie, wenigstens soweit sie über das leicht zugängliche Material verfügen, wohlwollend beurteilt werden. Wir müssen uns zunächst die nomenclatorische Grundfrage vorlegen: Was ist denn eigentlich *P. apollo melliculus*? Der Autor dieser in den Sammlungen scheinbar überall vorhandenen geographischen Rasse weiß es am allerwenigsten, aber einige seiner Nachfolger ahnten bereits, daß es ein curioses Ding sei. Die Wahrheit ist, daß *melliculus* ein mixtum compositum vorstellt, wie es geographisch und descriptiv ähnlich nur noch ein einziges Mal in der neueren systematischen Literatur existiert, nämlich in dem Monstrum „*geminus* Stich.“, eine Bezeichnung, die schon unendlichen, kaum noch auszurottenden Wirrwarr gestiftet hat. Sehen wir einmal nach, was der Autor über *melliculus* sagt, so finden wir unter der Patria-Bezeichnung in der Originaldiagnose (B. E. Z. 1906 p. 87) „Schwaben, Niederbayern“. Donauwörth, Regensburg. In Seitz Groß-Schmetterlinge der Erde I. p. 24 wird die Heimat etwas weitläufiger umschrieben als: „Schwaben, Niederbayern: Donaugebiet bei Donauwörth und Regensburg, vermutlich auch in gleichen Charakteren im Schwarzwald, in Franken und der Oberpfalz, einschließlich Fichtelgebirge“. Dadurch, daß Stichel Regensburg, die Hauptstadt der Oberpfalz, nach Niederbayern verlegt, beweist er wieder einmal, daß ihm,

## Coleopteren.

### Staphyliniden-Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert oder unpräpariert, determiniert oder undeterminiert zu kaufen gesucht.

Prof. Otto Scheerpeltz  
WIEN

VII. Neustiftgasse Nr. 121.

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden und sonstigen Ameisen- und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: Prof. Reichensperger,  
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

### Maikäfer-Larven

(Engerlinge) in jeder Anzahl in Spiritus oder lebend kaufen

Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.

Kaufe, tausche und determiniere  
Buprestiden der Erde.

Besonders kleine, auch undeterminierte, einzelne oder auch beschädigte Exemplare erwünscht.

Neue Adresse:

Dr. Jan Obenberger  
Prag-Bubeneč 250 Badeniho ulice  
(Czechoslov. Rep.)

der nur selten den grünen Tisch zu verlassen Gelegenheit hatte, Kenntnisse der Heimatkunde fehlen. Da er dieselben Angaben Genera Insectorum 1907 wiederholte, so repetierte er zudem automatisch dreimal denselben Fehler. Durch Pagenstecher wurde 1909 die Rasse des Schwarzwaldes von *melliculus* separiert, im Oktober desselben Jahres die ganz hervorragende, leider ausgestorbene Territorialform des Fichtelgebirges.\*) Und heute wird *melliculus*, der von Stichel als über den ganzen bayerischen und schwäbischen Jura, d. h. bis zum Schwarzwald verbreitet, vorgestellt wurde, dahin verwiesen, wohin er ausschließlich gehört, nämlich auf das Talgebiet von Donauwörth, da wo der fränkische Jura beginnt, sich zu erheben.\*\*\*) *melliculus*, der in allen Sammlungen scheinbar verbreitet ist, existiert nur in ganz wenigen Collectionen, er zählt sicher zu den seltensten Objekten unter den Parnassiern und daß Stichel ein Pärchen von dort besitzt (das neben einem ♂ ♀ aus Regensburg als Autortype bezeichnet wurde), mag ihn über sein geographisches Mißgeschick hinwegtrösten. Übrigens ist Herr Waltz in seiner anschaulichen und wertvollen Studie über *Parnassius apollo* in Bayern (Mitt. Münch. Ent. Ges. 1915, p. 56) der Lösung der *melliculus* Frage bereits ziemlich nahe gekommen dadurch, daß er die Heimat der Namenstype nach „Schwabern“ verlegte. Waltz irrt nur insofern als er annimmt, *P. apollo suevicus* Pag. sei ein Synonym des *melliculus*, was in keiner Weise zutrifft, denn zwischen *suevicus* und *melliculus* schiebt sich noch eine weitere Lokalrasse (*thiemo* Fruhst.) ein, die heute im Bilde vorgeführt wird. *suevicus* hat mit der *melliculus* Serie nichts gemeinsam, er würde weit eher neben *marcianus* Pag. mit *nivatus* Fruhst. aus dem Schweizer Jura zusammenfallen, von dem er den nördlichsten Ausläufer vorstellt, eine in jeder Weise abgeschwächte *nivatus* Form.

Ehe ich zur Aufzählung der alten und neuen Rassen übergehe, möchte ich noch auf zwei großzügige Arbeiten verweisen, welche textlich und illustrativ das Studium unserer *P. apollo* Rassen sehr gefördert haben. Es sind dies Verity, Supplement zu den Rhopalocera Paläarctica 1911, mit den Tafeln 55 und 56, auf welche ich hier wiederholt zu verweisen Gelegenheit habe und die leider so seltenen und schwer zugänglichen Etudes Lepidoptérol. Comparé von Charles Oberthur Aug. 1913, mit ihrer Fülle von unübertrefflichen Illustrationen, historischen Rückblicken und fast photographisch sowie topographisch genauen Fundorts- und Sammelberichten.

Die überwiegende Mehrzahl der heute aufgezählten Rassen sind Kalksubstratbewohner und schließen sich den beiden aus der Juraformation zuerst bekannt gewordenen Hauptformen *nivatus* Fruhst. und *melliculus* Stich. an. *apollo* erweist sich physikalischen Einflüssen gegenüber empfindlicher als irgend ein anderes Insekt, die so intensiv und gründlich untersuchten Caraben nicht ausgenommen. Auch existiert keine Pflanze, die auch

\*) *P. apollo ancile* Fruhst. Fichtelgebirge.

\*\*\*) Am Museum in München befinden sich Exemplare des typischen *P. apollo melliculus* von Harburg an der Donau und Weißenburg bei Nördlingen.

## Ich suche

für meine **Abnormitäten Coleopteren Sammlungen** Coleopteren mit **Monstros**, Coleopteren mit **Anomalien** oder **Abnormitäten**, Coleopteren haermaphroditen und hybriden (Bastarde).

**Ich kaufe oder tausche** argentinische Coleopteren oder argentinische gute Briefmarken 1858—1888.

**Dr. Dallas**, 1790 Mendes de Andes Buenos-Aires, Argentinien, Südamerika.

## Buprestiden der Erde

erwirbt im Tausch gegen Coleoptera (in Essigäther oder präpariert) aus dem Mecsekgebirge in Südungarn, vom Bakonygebirge in Mittelungarn und Plattensee.

A. Gebhardt, königl. Bezirksrichter, Dombóvár (Kom. Tolna), Ungarn.

## Carabidae.

Suche Scarites-Arten, Amara u. Halipus. Pterostychus und Calathus Arten, aber keine Palaearten, gegen bar oder im Tausche gegen feinste deutsche Coleoptera, Heteroptera, Hymenoptera, Diptera, Orthoptera, English spoken, on parle français.

**Hermann Hesse**,  
Höchst a. Main, bei Frankfurt a. M.,  
Hauptstrasse 105.

## Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

**J. B. Corporaal**, Haag,  
Pieter Bothstraat 39, Holland.

## Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

**M. Bänninger**, 73. Ludwigstraße, Giessen.

## Tauschverbindung für Käfer

sucht

**M. Kainz**, Wien XIII/7  
Hietzinger Hauptstrasse 114 11/8

## Lucanus cervus

in jeder Menge zu kaufen gesucht.  
**Dr. Schlüter & Mass**, Halle a. d. S.

## Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

**Commandant Magdelaine**  
Paris 16<sup>e</sup>, 3 rue Theophile Gautier.

nur im entferntesten in so hohem Maße äußeren Einwirkungen unterliegt, selbst *Hieracium* und *Thymus serpyllun* L. in Betracht gezogen, von welchem letzterem allein aus dem Tessin sieben Subspecies bekannt sind, die sich allerdings z. T. auf benannte Standortsformen zurückführen lassen. Ich habe an einer anderen Stelle darauf hingewiesen, daß die *P. apollo* des Val Bavona, einem kurzen Seitentale des Val Maggia im Tessin eine merklich charakterisierte albinotische Rasse darstellen, gegenüber der viel variableren, melanotischeren Form des Haupttales und noch klarer und sinnfälliger erweisen sich die Verhältnisse, wenn wir die Formen der Graubündner Südtäler betrachten, von welchen das Puschlav, Bergell und insbesondere Misox scharf getrennte Territorialrassen beheimaten. Es sind somit sicher nicht klimatische Faktoren allein, welche unsern *apollo* umbilden und modifizieren, denn das Klima spielt eine dominierende Rolle in ihrer Auswirkung auf den Charakter der Fauna und Flora eines größeren Gebietes. Die fast traumhafte Weichheit des *P. apollo* muß vielmehr auf edaphische Einflüsse zurückgeführt werden, die schon innerhalb eines kleinen Rahmens örtlich wirken, so namentlich die physikalische und chemische Natur des Bodens. Dazu treten noch die einstweilen in völlig mystisches Dunkel gehüllten genetischen und phyletischen Probleme, die wohl erst gelöst werden, wenn Dutzende unserer heutigen Rassen der modernen „Kultur“ zum Opfer gefallen sind und nur noch durch Abbildungen oder Photographien der nicht dankbaren Nachwelt überliefert werden.

Und doch gibt es Wesen, die mit dem vollkommensten physikalischen Instrumente, wie Bryk einmal die *apollo* umschrieb, in Konkurrenz zu treten vermögen und was lokale Variabilität angeht, ihm durchaus ebenbürtig sind, nämlich wir selbst, die Vertreter der unbeständigsten Species, homo sapiens. Nur dieser ändert sich von Landschaft zu Landschaft, wenn auch nicht immer durch äußere morphologische Charaktere, so doch durch seine Gewohnheiten, Sitten und insonderheit seine Dialekte.

**P. apollo locerae**, Obthr. 1905. Florac Languedoc.

(Pagenstecher 1909 t. 3 f 2. Verity p. 305, 308 t. 55 f. 9. Oberthür 1913 t. 204 fig. 1897—1901.)

**P. apollo cebennicus** Le Cerf.

*P. apollo cebennica* Le Cerf Bull. S. E. de France 1913 460—462 t. 1 f. 1—3 ♂ ♀.

Eine ausgezeichnete Rasse von weißer statt gelber Grundfarbe, mit melanotischen ♀♀, die durch markante Submarginalbinde, schmalen aber prominent melahyalinen Glassaum charakterisiert sind.

Patria: Cevennen mit Ausnahme des Gebietes von Florac. Gorge du Tarn, Causse Mende 1000 m, VII. 1910.

Dies ist die älteste aus Frankreich bekannt gewordene Rasse von *P. apollo*, denn Godart in Encycl. Méth. 1825 erwähnt bereits die Cevennen als Flugort.

**P. apollo suspec.** Puy de Dome, Nord-Auvergne. Oberthür t 205 f. 1902. ♂

## Große Spezialsammlung Dynastiden, Lucaniden

mit vielen Seltenheiten und Riesen steht zum Verkaufe.

Winkler & Wagner, Wien XVIII, Dittesgasse 11.

### Zur Präparation

übernehme ich Coleopteren (ganze Ausbeuten, auch Minutien) bei fachgemässer, bester Ausführung geg. mässiges Honorar.

Dr. Anton Gebhardt, kgl. Bezirksrichter,  
Dombovár (Kom. Tolna), Ungarn.

### Exot. Coleopteren

Sternoc. interrupta	Mark	6.—
„ pulchra	„	6.—
„ eschscholzi	„	5.—
„ castanea	„	6.—
„ v. bertolini	„	7.—
„ boncardi	„	6.—
Catop. opulenta	„	3.—
Coptol. antaeus	„	20.—
Ischiop. lucivorax	„	6.—
Endic. euthalia ♂ ♀	„	6.—
Conr. principalis	„	6.—

und vieles andere gibt ab

G. Schauer, Berlin O 17,  
Stralauer Allee 47.

### 1000 exotische Käfer

in 750 Arten, mit vielen Seltenheiten und grossen Schaustücken 4000 Mk. franko Packung und Porto.

H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.

### Paolo Luigioni

Direzione Generale Telegrafici  
S. Bernardo 100

Roma 5 (Italia)

sucht Tauschverbindungen für europäische Coleopteren. Bietet seltene Arten Centralitaliens u. Siziliens an; alle in tadellosem Zustande, sorgfältig bestimmt, aufgespiessst oder geleimt mit genauer Ursprungsangabe. — Gegen Coleopteren auch Hymenoptera und Chrysis.

### Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.  
Vorherige Anfrage erwünscht.

F. Blühweiß, Wien XX./2,  
Nordbahnstrasse 4.

### Lepidopteren.

### Acidalia virgularia-Raupen

Futter Efeu, leichte Winterzucht,  
3 Dutz. M. 2/60 liefert franko Inland

Apotheker Guth,  
Karlsruhe (Baden), Hübschstr. 9.

**P. apollo lioranus** subsp. nov. Lioran, Cantal. Süd-Auvergne.

*P. apollo* Oberth. 1913 p. 53 t. 206 fig. 1903—1905.

Diese ausgezeichnete Form aus den isolierten Mittelgebirgen des südlichen transrhodanischen Frankreichs bewahrt noch den Zeichnungscharakter von *apollo locerae*, verliert aber die für diesen so charakteristische fast ockergelbe Färbung und verrät bereits die intimsten Beziehungen zu *nivatus* einerseits und den südfranzösischen cisrhodanischen Rassen *leovigildus* Fruhst. und *provincialis* Kheil andererseits. Die großen, nur etwas geringer weiß centrierten Ozellen der Htfgl., die übrigens markanter schwarz umringelt sind, erinnern an *nivatus*. Der Glassaum und die Submarginalbinde bei beiden Geschlechtern sind aber dunkler, letztere viel breiter. Das Basalfeld der Htfgl. intensiver geschwärzt.

**P. apollo venaisinus**, subsp. nov. Mont Ventoux.

(*P. apollo* Obth. 1913 p. 73, Übergang zwischen der Rasse der Auvergne zu jener von Digne. t. 219 f. 1944/45 als *provincialis* Obth.) Diese Form bedeutet den Höhepunkt der albinotischen Richtung des *nivatus* Charakters auf südlichem Boden, ebenso wie ihn *suevicus* von Württemberg für den Norden des Verbreitungsbezirkes darstellt. Die großen hellroten Ozellen, die schwache Bestäubung der Basalzone der Htfgl. und die äußerst regressive Submarginalbinde der Vorderflügel verraten Beziehungen zu *nivatus*, von dessen Charakteren sie eine vollkommene Abschwächung vorstellen, das absolute und äußerste Extrem der *nivatus* Formen, soweit wir sie bisher kennen.

Die Heimat der hervorragenden Form ist der bis 1900 m ansteigende Kalkberg Mont Ventoux, der in *Erebia evias venaisina* Fruhst. eine gleichfalls hochspezialisierte, lokalisierte Ortsform besitzt und sich vollkommen isoliert aus der Rhôneebene der Provence erhebt, so daß alle Vorbedingungen für eine Territorialrasse gegeben sind. (5 ♂♂ 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.)

**P. apollo debilis** subsp. nov.

*P. apollo nivatus* Oberth. l. c. p. 73 Rumilly, Val du Fier. *P. apollo* Obth. l. c. t. 213 f. 1925.

Zwischen das Verbreitungsgebiet des *P. apollo nivatus* und den alpinen Formen von Savoyen (*substitutus* Rothsch.) schieben sich zwei interessante Lokalrassen. Eine von diesen bewohnt den Salève bei Genf und bildet eine vollkommene Transition von *nivatus* zu *valesiacus* Fruhst., jedoch in der Weise, daß sie sich durch rundlicheren Flügelschnitt und fast immer dicht schwarz beschuppte ♀♀ mehr der Walliser Form als *nivatus* anschließt. Überschreiten wir aber den breiten und lang ausgestreckten Rücken des noch zur Juraformation gehörigen Salève und begeben uns in die in Urgestein eingebetteten Täler hinab, deren Fließchen sich in die obersavoyischen Seen oder die Arve ergießen, so begegnen wir einer eigentümlichen Mischrasse. Dieser gehören zumeist kleine rundflügelige Exemplare an, mit schmalen getrübbtem, wässrigem Glassaum und verwischbarer Submarginalbinde (*debilis* subsp. nov.) Die Ozellen der ♀♀ bleiben klein, sind nur selten weiß zentriert. Basalregion der Htfgl. leicht

### Übernahme gewissenhafte Zucht

von Faltern ab ovo gegen Rückgabe von 20% Puppen. Hauptsächlich erwünscht Eier von Faltern, deren Zucht heuer noch durchführbar.

Anton Feuerstein, Bezau, Vorarlberg, Deutschösterreich.

### Zucht-Material

#### Eier

von Frld. C. nupta 150, Hep. humuli 200, M. religiosa-Gelege 1000, L. dispar-Gelege 100, P. u. P. 150.

#### Raupen

von Frld.-Geleg. N. typica 200, C. hera 200, Sp. mendica 200, C. cossus 1000, P. u. P. 200 per 3 Dtz.

#### Puppen

Frld.-Mat. von Pt. proserpina 2200, porcellus 1800, D. vespertilio 1800, filiae 1200, ligustri 700, Wr. Sat. pavonia 750, P. machaon 600, Th. polyxena 750, Att. cynthia 1500, stellatarum 600, P. u. P. per 5 Dtz. 200, Preise per Dtz. in Pfennige, 100 Stk. 8-fach. gegen Voreinsd. nur in Kassenscheinen per rek. Brief. Auslandszuschlag 100%.

Zuchtanweisungen auf Wunsch geg. Rückporto beigegeben.

Anfragen Doppel-Karte.

O. Muhr, Insektenhandlung, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

120 Falter in 24 verschiedenen Arten, darunter gallii, mnemosyne, elpenor, porzellus, villiva., mania maura spona, polyphemus, cecropia, tr. hp. io sind billig gegen bar oder in Tausch en bloc abzugeben. Verpackung. Selbstk. Anfragen per Doppelkarte.

P. Heimhold,

Berlin, S. O. 36, Heidelbergerstr. 36.

### Suchen

Ephemera vulgata. Catocala fraxini, Catocala nupta, Vanessa antiopa, Pieris brassicae, gespannt, Raupen von Psilura monacha geblasen, alles in bester Erhaltung.

Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.

### Schmetterlings-Sammlung

Paläarktische Zone, sehr umfangreich und von grossem Wert, evtl. zu verkaufen. Sie ist das Ergebnis eines 40-jährigen Sammelns in Europa, wissenschaftlich geordnet, genau mit Fund- und Fundort etikettiert und befindet sich in 3 grossen Schränken, die je ca. 45 Glaskästen haben.

Nähere Auskunft erteilt

K. Hennig, Bremen, Schwachh. Heerstr. 107

Als Spezialsammler der Gattung

### Zygaena

suche stets unaugesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.

grauschwarz getrübt. Schwarzflecken der Vdfigl., namentlich die transzellularen im Vergleich zu jenen der Salèveform und von *nivatus* stark reduziert.

Patria: Thorens, 18. Juli 1911, Mont Baron bei Annecy 17. Juli 1911 Alpe Cenis am Mont Jalouve, Tanninges, Val de Giffre (H. Fruhstorfer leg).

Neben der beschriebenen Form existieren noch ansehnlichere Exemplare, wie sie Oberthür aus dem Val du Fier darstellt und wie sie mein verstorbener Freund Charles Blachier bei Moutiers in der Tarantaise 15. Juli 1909 gesammelt hat. Bei ihnen ist der Anschluß an *P. apollo nivatus* nahezu vollkommen; die leicht gelbliche Grundfarbe von *debilis* verändert sich in das reine Weiß des *nivatus*, die Ozellen vergrößern sich, sind lebhafter, hell karminrot und prächtig weiß gekernt. Die schwarzen Zeichnungen heben sich scharf und rein ab, die Hfgl. sind intensiver geschwärzt und die Fleckung der Vdfigl. äußerst prominent. Unzweifelhaft haben wir es in *debilis* mit einer Abschwächung der alpinen *P. apollo substitutus* Form zu tun, während die reicher geschmückten Exemplare ihren Ursprung auf *nivatus* zurückführen dürften, so daß sich in den ober-savoyischen Tälern Descendenten beider Formen begegnen und vermischen.

(Fortsetzung folgt.)

## Neue mediterrane Syntomisformen.

Von H. Stauder, Wels. (29 Neubeschreibungen.)

Meiner umfangreichen Arbeit „Genus Syntomis O. im zirkum-adriatisch-tyrrhenisch-ligurischen Gebiete“ vorgreifend, will ich, da unter den heutigen Umständen auf ein Erscheinen in nächster Zeit nicht zu rechnen ist, eine kurze Vorbeschreibung einiger zum Teile recht interessanter neuer Formen geben. Die bezüglichen Abbildungen werden auf mehreren Tafeln besagter Arbeit gebracht werden. Die Namensfülle wird den Tuttfreunden wohl nicht zuträglich bekommen, uns Spezialisten ist aber die Notifizierung solch neuer Formen unter gleichzeitiger Benennung nicht Spielerei, sondern reelles Bedürfnis, weil wir bei Erörterung von Hybridations- und Mongrelisationsmöglichkeiten der Namen nicht entbehren können. Wenn wir bei Vergleichen zwischen der Aberration x der Spezies A mit jener von y der Spezies B stets den ganzen Wust von Erkennungs-, Trennungs- u. s. w. Merkmalen wiederholen müßten, wüchse jede Dissertation zu Bänden an. Also nichts für ungut, Euer Gnaden! Unser Ehrgeiz gipfelt nicht im „Erfinden von Namen“ sondern vielmehr im „Finden praktikabler Verständigungsmittel“.

### Syntomis phegea L.

*F. n. puellula m.* mit fehlendem vorderen Hinterleibsring (cfr. Z. f. wiss. Ins. Biol. Berlin, IX, 1913, p. 239); unter der Nominatform sowie *pfluemeri* und *phegeus* sehr selten. Mir aus Görz, Grojnatal, 3. VII. 1909 vorliegend, auch von Turati in seiner „Revisione delle Syntomis paleartiche“

## Puppen.

Preise franko Packung u. Porto per Dutzend in Mark:

machaon . . . 6.—	podalirus . . . 7.—
polyxena . . . 6.—	euphorbiae . . . 6.—
liguster . . . 7.50	vespertilio . . . 18.—
proserpina . . . 22.—	porcellus . . . 15.—
populetti . . . 18.—	tau . . . . . 12.—
cynthia . . . 12.—	cecropia . . . 18.—
pernyi . . . 15.—	luna . . . . . 25.—

H. Brudniok, Wien XV.

Kriemhildplatz 8.

## A. caya Raupen.

Eltern von erw. Freilandraupen. Habe nur abberative Falter nur in Copula gegeben. Raupen sind halberwachsen, gesund und kräftig; leiste Garantie für die Zucht. Es sind 1000 Stück und wären für Züchter gut zum Aussetzen im Freien geeignet. 60 Stk. 7 Mark. 120 Stk. 14 Mk. Nehme auch im Tausch bessere Briefmarken oder ganze Sätze dafür, oder bitte mir ein sonstiges Angebot. Später wieder Puppen von Tr. Ludifica.

Franz Uhl, Entomolog,

Eibenberg bei Graslitz in Böhmen.

## Alle uns fehlende Arten,

Variet. und Lokalformen besonders von *Parnassius*, *Sphingiden* (auch exot. Arten), *Agrotis* sowie *Aberrationen*, *Zwitter*, *Hybriden* etc. gegen bar oder im Tausch gesucht.

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des Auslandes ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen.

Offerte resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas,  
Dresden-Blasewitz.

## Pieris brassicae

Eiergelege, lebende Raupen und zerfressene Kohlblätter in grosser Menge gesucht.

Dr. Schlüter & Mass, Halle a. S.

## Kaufe

oder tausche afrikanische Tagsschmetterlinge, gespannt oder ungespannt. Ganze Ausbeuten, auch seltene Einzel-exemplare, sowie diesbezügliche Literatur. Als Spezialsammler der afrik. Gattung *Acraea* determiniere ich diese Arten für Sammler kostenlos.

Angebote bitte an Dr. med. C. le Doux,  
Fürstenwalde, Spree.

## Sphingiden

aller Erdteile kauft und tauscht

Gehlen, Berlin-Lichterfelde-Ost.  
Parallelstrasse 3.